

Eine große Liebe zur Tracht

Sieglinde Pachatzt wurde für ihre jahrzehntelangen Leistungen rund um Tracht und Tradition ausgezeichnet.



Sieglinde Pachatzt ist in Sachen Trachtenmode eine Institution. Nun wurde sie für ihr Werk ausgezeichnet.

Die Unternehmerin ist die erste Ansprechperson im Bezirk, wenn es um die Frage des richtigen Dirndls geht. Neben Dirndl-Nähkursen sorgt sie in Zusammenarbeit mit dem Heimatwerk dafür, dass die Tracht in der Steiermark nicht in Vergessenheit gerät. Sie ist auch als Bot-

schafterin für die Lipizzanerheimat unterwegs. Aufgrund von Auftritten bei internationalen Trachtenmessen sowie auf Großveranstaltungen wie den Olympischen Spielen in Salt Lake City oder der Weltmeisterschaft in St. Moritz kommen Kunden aus aller Welt in die Steiermark.

Die Schneidermeisterin, die sich bereits seit ihrer Kindheit für Tracht interessiert, hat im Laufe ihrer bereits 41-jährigen Tätigkeit als Unternehmerin annähernd 200 Lehrlinge zu Fachkräften ausgebildet. Für ihr Engagement wurde

sie kürzlich mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet. „Über diese Auszeichnung freue ich mich sehr. Sie zeigt die Wertschätzung für meine Arbeit“, meint Sieglinde Pachatzt. „Daran haben auch meine Mitarbeiterinnen großen Anteil.“ Zwölf Frauen arbeiten mit flexibler Zeiteinteilung in Geschäft und Schneiderei im Familienbetrieb in Köflach – alle bei ihr selbst ausgebildet. Dafür wurde sie bereits 2004 österreichweit zum frauen- und familienfreundlichsten Betrieb ausgezeichnet. ■

An die steirische Spitze gekocht

Der einzige Voitsberger Teilnehmer bekam gleich einen Stockerlplatz: Michael Rößl vom Burgrestaurant Voitsberg erkochte sich in Bad Gleichenberg beim Wettbewerb der Kreativen Jungköche der Steiermark Platz drei. Dem Sohn des Stallhofener Kirchenwirts liegt Kochen wohl im Blut, begeisterte der Absolvent der Hotelfachschule in Bad Gleichenberg doch eine hochkarätige Jury. Für Herbst plant Rößl den Einstieg in den elterlichen Betrieb und will sich dann ganz der kreativen regionalen Küche widmen.



Michael Rößl (l.) mit seinem Ausbilder im Burgrestaurant.

Steirische Wirtschaft

Regionalstelle
Voitsberg

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 11. Jahrgang



Nr. 22 · 22. Juni 2012



Brennendes Erlebnis

Die Feindestillerie Hochstrasser öffnet im Rahmen von Erlebnisswelt Wirtschaft ihre Türen und zeigt ihren Besuchern den Brennvorgang hautnah. Seite 2

Gelaufene Top-Zeiten



v.l.: W. Jost, Johannes Krasser, Horst Ehmann, Barbara Högler u. Adi Puff.

1.500 Sportbegeisterte waren angetreten, um beim 11. Lipizzanerheimatlauf mit dabei zu sein. Gelaufen wurde rund um das Bundesgestüt Piber. Auch lauf- und freudige Unternehmer waren als „Die Wirtschaft läuft“-Team mit

am Start des 7km-Gespann-Bewerbs, einer von zwölf Lauf-Kategorien. Beim darauffolgenden sonntägigen Läufer-Frühstück in der Terme Nova konnten verlorene Kalorien wieder getankt werden.



Gläserne Eröffnung in Bärnbach

Seit kurzem ist die Weststeiermark um einen Gewerbebetrieb reicher. Ob Glasbruch durch Zugluft oder Fußball der Kinder, ob Neubau, Zubau oder Renovierung – Horst-

Dieter Gföller kümmert sich um Verglasungen aller Art. WK-Regionalstellenobmann Peter Kalcher wünschte dem jungen Unternehmer zur Eröffnung viel Glück.

UPTODATE 2012

Network-Brunch

Gründer und Jungunternehmer haben die Gelegenheit während eines Frühstück in gemütlicher Atmosphäre regionale Experten aus Wirtschaft, Medien und Politik kennenzulernen. In einer ausgewählten Runde werden verschiedene Anliegen und Fragen diskutiert.

- ▶ 26. September, 8 bis 12 Uhr
- ▶ Volksbank für Süd- und Weststeiermark in Köflach

Urbefragung
Jetzt ein Zeichen setzen und die Zukunft der SVA mitbestimmen.

Seite 3

Auszeichnung
Sieglinde Pachatzt erhielt das Goldene Ehrenzeichen des Landes.

Seite 4

P.b.b., Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 · 02032267M

MEINE MEINUNG

Was soll das denn jetzt?

PETER KALCHER IST OBMANN DER WK-REGIONALSTELLE VOITSBERG.



In Graz ist die Einführung einer Umweltzone geplant. Wo soll das hinführen? Viele Handwerksbetriebe aus unserem Bezirk – Tischler, Installateure, Baufirmen – pendeln oft zu Auftraggebern nach Graz. Wie soll das gehen, wenn sie nicht mehr fahren dürfen? Nicht jeder kann so schnell und einfach seinen gesamten Fuhrpark umrüsten! Diese Pläne gehen wieder zu Lasten von Arbeitsplätzen. Die Wirtschaft bekennt sich ganz klar zum Umwelt- und Gesundheitsschutz. Aber die kurzfristige Einführung einer Umweltzone bringt nicht viel. Andere Maßnahmen sind effizienter und nachhaltiger, wie man weiß. Alternativen sind sicher auch weitere Heizungsaustauschprogramme und Anreize für thermische Sanierung. Zudem brauchen wir ein Mobilitätskonzept mit Nachhaltigkeit – weit über den Grazer Raum hinaus!

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent: Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax 0316/601-308.
F.d.I.v.: Regionalstelle Voitsberg, Conrad-v.-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, Tel. 0316/601-9700, Fax 0316/601-9711, voitsberg@wkstmk.at.
Redaktion und Produktion: Mag. Viktoria Schichl, focuz kommunikation, 8020 Graz, Reininghausstraße 13, office@focuz.at.
Druck: Druck Styria, Graz

Nussgeist und Apfelbrand



Familie Hochstrasser konnte über 300 Gäste zur Eröffnung begrüßen. Im Bild (v. l.): Liane, Martin, Christina und Gerlinde Hochstrasser.

Geistreiche Antworten zum Unterschied zwischen Likör und Schnaps gibt die Destillerie Hochstrasser in Erlebnisführungen.

„Erlebnisswelt Wirtschaft – made in Styria“ ist ein von Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann initiiertes Projekt, das hinter die Kulissen von steirischen Unternehmen führt. Seit kurzen kann man das auch bei der Destillerie Hochstrasser in Mooskirchen.

Wo vor einem Jahr noch eine Großbaustelle war, steht heute eine der modernsten Destillieren Österreichs. Begonnen hat Großvater Hochstrasser vor 80 Jahren mit einer Gastwirtschaft, in der er eine Brennerei eingerichtet hat.

Heute ist das jahrzehntealte Destillier-Know-how bereits an die dritte Generation weitergegeben, die Brennanlagen bringen über 32 Sorten edle Brände hervor. Ob Marille, Birne oder Waldhimbeere, Verkauf und Verkostung finden direkt im Haus und bei persönlicher Beratung der Kunden statt. Das ist es auch, worauf Gerald Hochstrasser und sein Team Wert legen: persönliche Betreuung statt auf-

wendiges Marketing und kleine Vertriebspartner statt große Märkte. Hochstrasser hat speziell für die Erlebnistour eine Duftstraße – vorbei am Haselnussgeist, am steirischen Williamsbirnenbrand oder am holzgereiften Gravensteiner Apfelbrand – konzipiert und realisiert. Kürzlich gab es in der Erlebnisdestillerie auch Tage der offenen Tür mit einem gut besuchten Brennereifest. ■

TAG DER ERLEBNISWELT WIRTSCHAFT

- ▶ 4. Juli 2012
- ▶ Erlebnistouren um 9.30 (nur mit der Spezialtour 8 zu besuchen), 10.30, 12.00, 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr.
- ▶ Weitere Informationen und Anmeldung zu den Führungen gibt es auf www.erlebnisswelt-wirtschaft.at.

Frauen-Netzwerk

Mit einem neu gewählten Bezirksteam startet Frau in der Wirtschaft Voitsberg durch. Im Bild (v. l.): FiW-Landesgeschäftsführerin Elke Jantscher-Schwarz, Trainerin Agota V. Szendrei, stv. Bezirksvors. Ingrid Kribernegg, Bezirksvorsitzende Riki Vogl, Bundesvorsitzende Adelheid Fürntrath-Moretti, die stv. Bezirksvorsitzenden Birgit Pölzl und Michaela Schramm-Waidacher sowie WK-Regionalstellenobmann Peter Kalcher.



MEINUNGEN

Umweltzone

Es gibt wenige Themen – abgesehen vom Grazer Dauerthema Reininghaus – die die Wogen in der Steiermark derzeit höher gehen lassen. Eines davon ist auch die geplante Einführung einer Umweltzone in Graz, die weitreichende Auswirkungen hat. Was sagen Voitsberger Unternehmer dazu, in Zukunft nur mehr mit Einschränkungen nach Graz fahren zu können? Wir haben uns umgehört.



Werner Jost, Malermeister Autolackiererei

Arbeitsplätze

Als Maler haben wir viele Aufträge in Graz. In unserer Autolackiererei bieten wir unseren Kunden Leihautos an. Wenn wir nicht mehr fahren können, kostet das Arbeitsplätze.

Barbara Fripertinger, Autohaus Fripertinger



Grüne Welle

Umweltschutz ist wichtig, aber die Erfolglosigkeit der Umweltzone ist bereits vielerorts erwiesen. Eine effektivere Reduktion wird z. B. durch den Einsatz der grünen Welle erzielt.



Stefan Traussnigg, Installationsunternehmen

Langfristig

Eine wirtschaftlich verkraftbare Lösung einer Umweltzone kann nur über langjährige Übergangsfristen erfolgen.

Jeder kann mitbestimmen

Wohin geht der Weg der sozialen Absicherung? Jeder Versicherte der SVA kann ein Zeichen setzen und mitbestimmen.

Die SVA setzt mit der ersten Urbefragung in der Geschichte der Sozialversicherung ein klares Zeichen. Neue Formen des Unternehmertums brauchen neue Formen der sozialen Absicherung. Und weil das niemand so gut weiß wie die Unternehmer selbst, sollen sie mitbestimmen.

In diesen Tagen bekommen über 530.000 SVA-Versicherte Post von ihrer Sozialversicherung. Es geht um die erste Versichertenbefragung der Geschichte. „Wir hoffen, dass möglichst viele Versicherte bei der Befragung mitmachen und mitbestimmen. Denn das Ergebnis der Umfrage ist für uns ein klarer Handlungsauftrag in den Verhandlungen mit der Politik“, sagt SVA-Obmann Christoph Leitl.

Beitragsenkung bei steigender Leistung

Schon 56 Prozent der SVA-Versicherten sind EPU (Ein-Personen-Unternehmen) und „die Grenzen zwischen angestellter und selbständiger Tätigkeit verschwimmen zunehmend. Es wird zwischen den „Welten“ gewechselt oder parallel unselbständig und selbständig gearbeitet. Unsere Verantwortung ist es deshalb, neue Richtungen einzuschlagen.

Nur so können wir die Wege unserer Unternehmer optimal gestalten und für eine maßgeschneiderte soziale Absicherung sorgen.“

In den vergangenen Jahren konnten die Beiträge für Selbständige mit geringen Einkünften um 30 Prozent gesenkt werden – und das bei steigender Leistung. Jetzt geht es um die nächsten Schritte:

Wie schaut ein faires Krankengeldmodell aus? Wie können wir Unternehmern helfen, wenn es mal hart auf hart kommt? Wie muss ein Wochengeld aussehen, das Unternehmen und Familie vereinbar macht? Bis Ende September läuft die Urbefragung, bei der die Unternehmer bestimmen, wohin der Weg ihrer Sozialversicherung gehen soll. ■



Mit der Urbefragung lässt die SVA ihre Versicherten den Weg für die Zukunft mitbestimmen. Foto: SVA

KURZ NOTIERT

SVA-Termine

- ▶ Voitsberg, 20. Juli, 24. August, 21. September, 8 bis 13 Uhr, 0316/601-9700.

Termine

- ▶ **Jour Fixe für Lehrlingsausbilder** im Gemeindesaal Krottenendorf, 4. Juli 2012, 18 Uhr. Veranstalter: sozKom GmbH.
- ▶ **Edelschrotter Marktfest**, 1. Juli 2012, ab 10 Uhr. Mit umfangreichem Programm.

